

In den Steuermannklassen beginnen die Unterrichtskurse anfangs Januar, anfangs März, anfangs Mai, anfangs Juli, anfangs September und anfangs November. Jeder Kursus währt ca. 5 Monate. Aufnahme in diesen Kursus finden unfähigere Seelente noch in dem ersten Monat nach Beginn des Kurses. Das Schulgeld beträgt 26 M pro Kursus.

Die Kurse der Schifferklassen beginnen anfangs Februar, anfangs April, anfangs Juni, anfangs August, anfangs Oktober und anfangs Dezember. Die Dauer jedes Schifferkurses beträgt ca. 5 Monate, das Schulgeld 30 M.

Als Lehrer wirken an der Seefahrschule: Kluge, Mathies, Canin, Föllmer, Möller, Friedrichs, Mathesius, Domke, Aliner und Thams, kgl. Seefahrschullehrer; Dr. Möller und Dr. Hermes für den ärztlichen Unterricht.

Seefahrtsschul-Prüfungs-Kommission siehe unter „Sonstige Behörden der Reichs- und Staatsverwaltung.“

Städtische Schulverwaltung.

Die Verwaltung des städtischen Schulwesens wird für die Realheftanstalten und für das Lyzeum mit Oberlyzeum von dem Kuratorium der höheren Schulen, für alle übrigen städtischen Schulen von der Schuldeputation wahrgenommen.

Das Kuratorium der höheren Schulen:

- 2 Mitglieder des Magistrats: Oberbürgermeister Schnackenburg, Senator Marlow;
6 Stadtverordnete: Geheimrat J. G. Max Schmidt, Schmarje, Esch, Justizrat D. Warburg, Stoll, Prof. Brack,
1 geistliches Mitglied: Propst Paulsen;
Stadtschulrat Wagner; die Direktoren der höheren Schulen; Geh. Studienrat Wagner, Goldes und Dr. Breucker.

Die Schuldeputation:

- 8 Mitglieder des Magistrats: Oberbürgermeister Schnackenburg, Senator Marlow, und an Stelle des dritten Magistratsmitgliedes: Stadtschulrat Wagner;
7 Stadtverordnete: J. G. Max Schmidt, Schmarje, Prof. Brack, Kirch, Justizrat D. Warburg, Dr. J. Ottens, Hackenberg;
4 des Erziehungswesens kundige Personen: Rektor Lötje, Rektor Jakobsen, Thöner, Frau Klamm;
2 lutherische Geistliche: Propst Paulsen (im Behinderungsfalle Hauptpastor Schmidt), Pastor Petersen;
1 katholischer Geistlicher: Pfarrer Hartong (im Behinderungsfalle Pfarrer Hilling).

Für die Förderung eines regelmäßigen Schulbesuchs, namentlich die Behandlung der Schulversäumnisse und für die Mitwirkung bei der Dispensation von den Vorschriften über das Konfirmationsalter sind 5 Abteilungen für Schulpflege gebildet.

Sie sind zur Zeit zusammengesetzt wie folgt:

- Abteilung I für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger L. C. Martens und H. Lührs.
Abteilung II für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. Harder und O. Brinkmann.
Abteilung III für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger Schlichtung und J. H. P. Todtmann.
Abteilung IV für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger J. C. Boch und W. C. T. Duus.
Abteilung V für Schulpflege: Stadtschulrat Wagner, Schulpfleger H. Lohstörfer und Pastor a. D. Jakobsen.

Außerdem haben in jeder Abteilung die Direktoren der ihr zugewiesenen Schulen für die ihre Schule betreffenden Fälle Sitz und Stimme.

Der Stadtschulrat Wagner, der ausführende Beamte der Schuldeputation, ist zugleich mit der staatlichen Orts- und Kreis-Schulaufsicht beauftragt. Das Schulbureau, im Rathaus, Zimmer 13, ist an allen Wochenagen von 9-2 Uhr vormittags geöffnet. Die Sprechstunden des Stadtschulrats sind dort täglich von 12-2 Uhr.

Der städtische Turninspektor. Die Leitung und Beaufsichtigung des Turnunterrichts in der Lehrerinnen-Bildungsanstalt, des Pädagogischen Vereins und in allen städtischen Mittel- und Volksschulen untersteht dem Turninspektor K. Möller.

Realgymnasium mit Realschule,

Königstraße 151.

Die Ostern 1871 als Realschule 2. Ordnung eröffnete Anstalt besteht jetzt aus einem Realgymnasium mit 9., einer Realschule mit 6. und einer Vorschule mit 3-jährigem Kursus. In den Klassen VI, V und IV sind das Realgymnasium und die Realschule vereinigt. Unterricht im Lateinischen wird nur in den Realgymnasialklassen, und zwar erst von III an aufwärts erteilt. Die Anstalt zählt mit Einschluß der Parallelklassen 18 Realgymnasial- und Realschul-Klassen und 6 Vorschulklassen. (Vorschule: Behnstr. 85.)

Das Lehrkollegium besteht aus dem Direktor Goldes (Sprechstunde an den Schultagen von 10-11 Uhr vormittags), den Oberlehrern Prof. Dr. Piper, Prof. Dr. Schüth, Prof. Dr. Sölter, Prof. Dr. Mau, Prof. Dr. Michelsen, Prof. Dr. Bröhan, Prof. Dr. Lüdke, Prof. E. Schmidke*, Dr. Paul*, A. Brandt, Dr. Knüffermann, Dr. Meyer, A. Großmann, Dr. Pflug*, Dr. Warstat, Fahlbusch*, Dr. Krosz, Dr. Aue*, Dr. Schöber, wissenschaftl. Hilfslehrer Winkelmann*, dem Gesanglehrer Martens*, dem Zeichenerlehrer Schulz, den Turnlehrern Rohr* und (im Nebenamt) Turninspektor Möller, den Vorschullehrern Fien, Lungwitz, Holdorf, Lorenzen*, G. Meier*. Vier Stellen sind zurzeit nicht besetzt.

* Die mit * bezeichneten Mitglieder standen im Oktober 1917 unter der Fahne. Vertretungsweise sind tätig: Oberlehrer Borchard, Oberlehrer Dr. Angelfstein, Mittelschullehrer Bundis, Lehrer Heil (Theodor), die Hilfslehrer Schmidt, Michalski und Schröder, an der Vorschule Frau Gjedø, Frau. Raven, Fräulein Petersen.

Oberrealschule.

im Schulhause am Hohenzollernring 57-61.

Die Schule besteht aus einer sechsklassigen Vorschule mit dreijährigem Kursus und 20 Oberrealschulklassen mit zusammen 750 Schülern, Schulgeld wie in der Realheftanstalt.

Direktor: Dr. F. Breucker.
Oberlehrer: Prof. Dr. O. Scholz, Prof. Dr. Köpcke, Professor Dr. H. Schmidt, Prof. Dr. O. Roll, Prof. Dr. Küsel, Prof. J. D. Oltmann, Prof. Dr. O. Haack, Prof. With. Rost, Prof. Dr. Weidler, Prof. Hammer, Prof. Dr. Rachel, W. Lange, Laackmann, Dr. Hanauk, Dr. Feitel, Franz, Dr. Peters, R. Hansen, Dr. Helm, Dr. Renzenbrink, Jüllicher.

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. - Vorsapötete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

Zeichenerlehrer: Schnüge, Tibor.
Lehrer an der Oberrealschule: C. B. Möller, H. Schillhorn, Gerka.
Turnlehrer: Paulsen.
Vorschullehrer: H. Köhl, Wulf, Hildebrandt, A. Petersen, Jølsen.
Schuldienner: Braasch, Wohnung im Schulhause.

Städtisches Lyzeum und Oberlyzeum.

Allee 99-101.

Die Michaelis 1876 als höhere Mädchenschule eröffnete Anstalt ist nach den Bestimmungen von 1908 eingerichtet und besteht aus 2 Klassenreihen von je 10 Stufen (= Lyzeum) und 4 sich daran anschließenden Oberlyzeumklassen mit zusammen 775 Schülerinnen. Die Seminarübungsschule im Schulhause an der Schauenburgerstraße 68, I, ist dem Direktor des Oberlyzeums unterstellt. Das Schulgeld beträgt in den Klassen X bis VIII vierteljährlich 47,50 M, in allen übrigen Klassen 50 M, für Auswärtige in allen Klassen 50 M mehr.

Das Lehrkollegium besteht aus dem Direktor Geh. Studienrat M. Th. Wagner, den Oberlehrern Prof. Dr. G. Warnecke, Prof. Dr. L. Faßbender, Prof. J. F. E. Brack, Prof. Dr. R. Sokodowsky, Dr. Koch, Borchard und Angelfstein; den ordentlichen Lehrern W. Peper, H. Hilbert und O. Schröder; den Oberlehrerinnen A. C. M. Dietz, J. v. Passow, Marquardsen, M. Wacker, Thomsen, Frahm; den Lehrerinnen L. E. Grundmann, B. Harders, Schröder, M. Peters, A. Andresen, Maus, von Helmercron; den Hilfslehrerinnen Dr. Krüger, Kloss, Dr. Reinert, Unteilt, M. Krüger; den technischen Lehrerinnen E. Beckmann, A. Hedde, F. Diercks, G. Haack, Eichler und dem Gesanglehrer Döling.

Zwei Oberlehrerstellen sind z. Z. unbesetzt.
Mit der Anstalt ist ein Pädagogisches Seminar für Kandidatinnen des höheren Lehrtuns verbunden.

Die Sprechstunde des Direktors ist wöchentlich 11-12 Uhr.
Schuldienner: C. Heinrich, Wohnung im Kellergeschoß des Schulhauses.

Die Seminarübungsschule,

Schauenburgerstraße 68, I, arbeitet nach dem Lehrplan der Mittelschule. Als fremde Sprache wird von der 4. Klasse ab das Englische gelehrt.

Das Schulgeld beträgt in den Klassen VIII bis V vierteljährlich 10 M, in den Klassen IV bis I 11,25 M; für Auswärtige in allen Klassen 50 M mehr. Das Lehrkollegium besteht z. Zt. aus dem Rektor Wisse, den Lehrern P. J. Petersen und D. Christiansen; den Lehrerinnen Fr. Schiering, Kowitz, Wille und Roth, der technischen Lehrerin ...

Die Schule hat 8 Klassen mit 252 Schülerinnen.

Mittelschulen.

1. Die 1. Mittelschule für Knaben in der ehemaligen Kaserne an der Schauenburgerstraße.
Die am 1. Juli 1868 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 2. Februar 1910. Sie hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 756 Schülern. Die beiden Reize untercheiden sich dadurch, daß in der einen Unterricht im Englischen und Französischen, in der andern nur im Englischen, aber mit verstärkter Stundenzahl und gesteigerten Lehrzielen, erteilt wird.

Das in Vorauszahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt in den Klassen VII-IX 20 M, in den Klassen I-VI 22,50 M vierteljährlich; für fremde Schüler 30 M bzw. 37,75 M.

Rektor: A. Lötje; Hauptlehrer B. Horstmann;
Lehrer: C. J. Petersen, E. J. Ehler, C. Stapelfeldt, W. Thomsen, H. Speck, G. Meyer, O. J. J. Heil, M. Johannsen, Heinrich Tode, Fr. Horst, F. Grün, F. Böttger, H. Brodersen, Th. Dargen, K. Hagemann, E. Westphal, K. Homfeldt, J. Johannsen, E. Traus;
Zeichenerlehrer: J. Agger;
Schuldienner: Jost.

2. Die 2. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Sommerhuderstraße.
Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die 1. Mittelschule für Knaben eingerichtet und hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 650 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben.
Rektor: E. Jensen; Hauptlehrer: G. E. R. Edert;
Lehrer: O. Tiede, E. Schuhmacher, A. C. Schack, H. Hagge, F. Kruse, J. Wessel, J. Schmidt, H. C. Schestedt, P. Bundis, O. Wentorf, R. Frankenberg, O. Scheel, H. Schadendorf, J. Carstensen, Th. Meiß, K. Tralau, K. Willms, H. W. Jessel.

Zeichenerlehrer: F. Zastrow.
Schuldienner: Fehse.

3. Die 3. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Fischersalloe.
Die nach denselben Grundsätzen wie die 1. Knaben-Mittelschule eingerichtete Schule hat zwei Klassenreihen von je 9 aufsteigenden Klassen und eine Parallelklasse mit zusammen 801 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben.
Rektor: E. Adam;
Lehrer: E. Thomsen, J. F. W. Buhk, M. Böttcher, C. G. Jochimsen, K. H. Rohweder, C. Busch, H. F. T. Kofeldt, F. Oppermann, J. B. Stehr, G. K. Bülow, J. Brodersen, W. Sörmann, C. F. Schumacher, Heinr. Wohlers, H. Meyer, G. Krieger, W. Halver, J. Hinck, J. Winkler, Schuldienner: Stephanie.

4. Die 4. Mittelschule für Knaben im Schulhause an der Paulstr. (Nordseite).
Sie ist nach denselben Grundsätzen wie die anderen Knaben-Mittelschulen Michaelis 1908 errichtet und besteht z. Zt. aus einer mit 9 aufsteigenden Klassen begriffenen Klassenreihe mit zusammen 327 Schülern.

Schulgeld wie in der 1. Mittelschule für Knaben.
Rektor: J. Clauden; Hauptlehrer: C. Hnan;
Lehrer: H. Lindemann, C. Kunau, A. Skau, C. Brauu, J. Dittau, O. Behrmann, F. Lucht, E. H. Stave.

Zeichenerlehrer: F. Zastrow.
Schuldienner: Kaap.

5. Die 1. Mittelschule für Mädchen in der ehemaligen Kaserne an der Weidenstraße.
Die Ostern 1876 eröffnete Schule ist eine Mittelschule im Sinne der Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens vom 2. Februar 1910 mit Unterricht im Englischen und Französischen; sie hat eine Klassenreihe von 9 aufsteigenden Klassen mit zusammen 305 Schülerinnen.

Das in Vorauszahlung zu entrichtende Schulgeld beträgt in den Klassen VII bis IX 20 M, in den Klassen I bis VI 22,50 M vierteljährlich; für fremde Schülerinnen 30 M bzw. 37,75 M.

Rektor: E. Barnstorff;
Lehrer: J. Käbler, K. Fischer, M. Horn;